

Erfahrungsbericht Erasmus+ Praktikum bei ART for ART

Im Rahmen meines Erasmus+ Praktikums habe ich von Oktober 2024 bis Ende Juni 2025 in der Tapezierer Werkstatt bei ART for ART in Wien, Österreich mitgearbeitet. Nach meiner Ausbildung als Raumausstatterin an der Kerschensteiner Schule Stuttgart war das eine tolle Gelegenheit, mein Wissen in der Praxis zu vertiefen, einen neuen Bereich „die Arbeit am Theater“ zu entdecken und Wien zu erleben.



ART for ART ist die Servicegesellschaft der Österreichischen Bundestheater und der größte Theaterausstatter Europas mit Sitz in Wien. Ausgestattet werden die Wiener Staatsoper, das Burgtheater und die Volksoper Wien, sowie andere Bühnen in Österreich und auch im Ausland. In den riesigen Werkstätten arbeiten verschiedene Gewerke wie Tischlerei, Schlosserei, Malerei, Bildhauerei und Tapeziererei zusammen, um beeindruckende Bühnenbilder und Requisiten zu bauen.

In der Tapeziererei haben wir unter anderem große bemalte Stoffe auf Holzflächen tapeziert, die vorher von den Tischlern gebaut wurden. Besonders spannend fand ich, wie die verschiedenen Gewerke zusammengearbeitet haben – da hat jeder Handgriff gezählt.

In Zusammenarbeit mit meinem liebsten Kollegen Herbert wurde auch gemeinsam gepolstert. Teilweise normale Sessel, teilweise auch ungewöhnliche Dinge wie Schlangenteile oder ganze realistische Pferde. Durch seine langjährige Zeit in diesem Betrieb konnte er mir viel neues zeigen.

Auch haben wir unter anderem Bodenbeläge verlegt – zum Beispiel auf runden Bühnenelementen mit integrierten Lichteffekten und Rollen, die während der Vorstellung über die Bühne geschoben wurden. Das war mal was anderes, als Bodenbeläge wie typisch in Räumen zu verlegen.

Außerdem wurde genäht - vor allem an riesigen Vorhängen, die teilweise bis zu 100 Meter lang waren.





Auch Säume habe ich genäht und Ösen gestanzt. Das waren oft sehr monotone Arbeiten, aber am Ende sieht man, was man geschafft hat, und das motiviert.

Ein echtes Highlight war, dass ich einige der Stücke live sehen durfte, an denen ich mitgearbeitet hatte. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir Im weißen Rössl am Wolfgangsee in der Volksoper Wien. Es war ein tolles Gefühl, das Bühnenbild auf der Bühne bespielt zu sehen mit den Schauspielenden darauf und zu wissen. Das ein oder andere Teil ging auch mal durch meine Hände.

Auch Wien als Stadt habe ich sehr lieb gewonnen. Die schönen und vielen

Altbauten, Schwimmen in der Donau, Kulturangebot in Massen. Und die Menschen die ich kennenlernen durfte, die meine Wegbegleiter im Alltag wurden.

Ich würde es jederzeit wieder machen.

